



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/229/2018

Tagesordnungspunkt		
Energiebericht 2017 - Beratung und Kenntnisnahme		
Fachbereich:	Fachbereich 5 - Umwelt und Garten	Datum: 07.11.2018
Bearbeiter:	Zöllner	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	18.12.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:	<ul style="list-style-type: none">- Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis- Als Anlage sind Maßnahmen zu verschiedenen Objekten angeführt.
----------------------------	---

Sachverhalt:

Die Gemeinde Pfinztal hat im Dezember 2009 mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden – Württemberg GmbH (KEA), einen Vertrag über die Einführung des Kommunalen Energiemanagement (KEM), geschlossen. Dieser Vertrag wurde, nach einem entsprechenden Beschluss im Gemeinderat, im Jahre 2012 um drei Jahre (bis einschl. 2015) verlängert.

Im Auftrag der KEA führte das Institut für Sozial- und Umweltforschung, Dr. Kleinmann GmbH (isuf), die Begehungen in den Liegenschaften durch.

Ziel ist es, den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch in 16 Liegenschaften der Gemeinde durch regelmäßige Überwachung aller relevanten Parameter zu senken. Hierzu besuchte Herr Engelhardt von isuf zusammen mit den Gebäudeverantwortlichen regelmäßig alle Liegenschaften.

Das KEM ist ein Teilbereich des Facilitymanagement (FM). Im Oktober 2013 wurde, nach der Schaffung einer entsprechenden Stelle im Stellenplan, Herr Sven Zöllner als Facilitymanager der Gemeinde eingestellt um neben seinen anderen Zuständigkeiten, Zug um Zug die Aufgaben des KEM ab dem Berichtsjahr 2016 zu übernehmen. Alle Tätigkeiten wie die Erstellung des Energieberichts, Verbrauchsdatenerfassung sowie Begehungen usw. finden nun durch das FM statt.

Über die Begehungen werden jeweils Protokolle erstellt und vorgefundene Schwachstellen oder Schäden entweder gleich behoben oder aber zur weiteren Bearbeitung der Abteilung Gebäudeunterhaltung im Ortsbauamt weitergeleitet. Größere Investitionen werden zur Beratung des jeweiligen Haushaltsplanes vorgelegt.



Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2017 im kurzen Überblick

- Der Wärmeverbrauch hat sich im Berichtsjahr 2017 leicht um 2 % (witterungsbereitigt) von 3.592 MWh (2016) auf 3.667 MWh erhöht. Der Stromverbrauch ist mit 562 MWh weiterhin sehr niedrig und nur unmerklich um 0,27 % gestiegen. Dies hängt mit vielen Kleinmaßnahmen aber auch mit den Beleuchtungssanierungen in den Objekten zusammen. Durch den weiteren Einbau von LED-Leuchten soll ein noch niedriger Stromverbrauch angestrebt werden. Der Wasserverbrauch ist im Jahr 2017 um 6,9 % (450 m³) zurückgegangen.
- Die Ergebnisse der restlichen Objekte im Berichtsjahr sind als gut zu bezeichnen. Die besonderen Umstände, die in einigen Objekten zu Energie- bzw. Wasserverbrauchserhöhungen geführt haben, sind in den jeweiligen Einzelberichten beschrieben.
- Im Berichtsjahr 2017 konnte gegenüber dem Jahr 2009 (Jahr vor Beginn des Kommunalen Energiemanagements) Einsparungen in Höhe von 114.220 € erzielt werden.
- Gegenüber dem Jahr 2009 haben sich die Wärmeverbräuche im Berichtsjahr um 21 %, die Wasserverbräuche um 27,64 % und die Stromverbräuche um 19,37 % reduziert.
- Neben den aufgeführten Einsparungen, die sich als Minderausgaben im Haushalt der Gemeinde bemerkbar machen, sind auch die nicht emittierten Schadstoffe erwähnenswert. So wurden in den Jahren 2010 (trotz Nutzflächenerweiterung und den Mehrverbräuchen Strom in 2013) bis 2017 insgesamt 1.551 Tonnen CO₂ (im Vergleich zum Jahr 2009) weniger in die Atmosphäre abgegeben. Zu beachten ist, dass die Gemeinde Ökostrom einkauft. Für die Emissionsberechnung wurden jedoch die Emissionswerte des deutschen Strommixes herangezogen um eine Vergleichbarkeit zu schaffen. Die emittierten Schadstoffe würden sich somit rechnerisch weiter reduzieren.
- Die bisherige Arbeit hat bereits zu einer deutlich verbesserten Transparenz hinsichtlich der Verbrauchsstrukturen und Jahresverbräuche geführt - insbesondere werden seit Januar 2010 in allen Objekten verlässliche Verbrauchserfassungen monatlich durchgeführt. Die Verbrauchsabrechnungen aus der Vergangenheit basierten teilweise auf Hochrechnungen der Versorger auf der Basis von Ablesungen bereits im September/Oktober. In Zukunft ist vorgesehen eine elektronische Ablesung der Zähler einzuführen. Dies ermöglicht eine Echtzeitkontrolle der Verbräuche.
- Über die durchgeführten Maßnahmen hinaus erweist sich der regelmäßige Kontrolleffekt als sehr wichtig: Immer noch wird Fehlverhalten beim Lüften, beim Umgang mit Beleuchtung oder bei Einstellungen der Regeltechnik (insbesondere in den nicht permanent betreuten Liegenschaften) festgestellt, welche zumindest temporär korrigiert werden kann.



Ausblick

Detailuntersuchungen sollten in den größeren Objekten durchgeführt werden, um entscheidungsreife Vorschläge zum Sanierungsbedarf bzw. wirtschaftlichen Investitionen zur Energie- und Wassereinsparung zu erarbeiten. Dies wird derzeit vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle mit 80% gefördert. Eine Detailuntersuchung fand bereits in der GS Kleinsteinbach und GS Wöschbach statt.

Da es vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle weiterhin Förderungen für LED-Sanierung in Höhe von 30-40 % gibt, wird der Ausbau dieser Technologie in den Gemeindeobjekten weiterhin vorangetrieben. Bisher wurden für die Beleuchtungssanierung Zuschüsse von über 100.000 € bewilligt. Weitere Förderanträge wurde vom FM für das Jahr 2018 in Höhe von 63.688 € gestellt.

Anlagen:

Maßnahmenempfehlungen